

Orientierungshilfe für Erasmusstudenten in Rom an der Universität „La Sapienza“

1. Ankunft in Rom

Wenn man mit dem Flugzeug gereist ist, kommt man etwas außerhalb von Rom am Flughafen „*Fiumicino*“ oder „*Ciampino*“ an.

→ Fiumicino: Am einfachsten ist es, mit dem Direktzug vom Flughafen nach *Roma Termini*, dem Hauptbahnhof und Hauptknotenpunkt für Busse und U-Bahnen, zu fahren (Dauer: ca. 30 Min., Kosten: ca. 9,50 Euro).

Alternativ (für die Sparfüchse ☺) gibt es auch noch einen anderen Zug, der allerdings nicht nach Termini fährt, sondern an anderen kleineren Bahnhöfen (z.B. *Ostiense/Piramide, Tiburtina*) hält (Dauer: ca. 25 Min., Kosten: ca. 5,50 Euro). Von dort müsst ihr dann noch in die Metro umsteigen.

Ich würde aber auf jeden Fall, falls ihr das erste Mal in Rom seid, die teurere Variante empfehlen, da ihr euch so bei all der Aufregung und mit dem Gepäck eine Menge Stress ersparen könnt. Fahrkarten müssen übrigens in Italien vor der Fahrt an einem Entwerter entwertet werden.

→ Ciampino: Vor dem Flughafen gibt es eine kleine Busstation, von der ihr mit dem Bus zum Bahnhof Termini direkt fahren könnt (Shuttle-Service). Alternativ könnt ihr mit einem Bus zur U-Bahn-Station *Anagnina* (Linie A) fahren. Von dort könnt ihr dann mit der U-Bahn nach *Roma Termini* weiterreisen (Dauer: ca. 20 Minuten). Aber auch hier würde ich wieder die etwas teurere, bequemere Variante bevorzugen.

Wenn ihr mit dem Zug fahrt, kommt ihr in der Regel direkt am Bahnhof Termini an.

2. Erster Schlafplatz

Ich würde euch auf jeden Fall empfehlen, schon vor dem Abflug nach Rom ein Bett in einem Hostel zu reservieren. Das könnt ihr am besten im Internet machen: www.hostelworld.com

Ich war in dem Hostel „*Des Artistes*“ (Adresse: *Via Villafranca*). Es liegt ca. 10 Minuten zu Fuß vom Bahnhof Termini entfernt und hat eine tolle Dachterrasse, wo man schnell viele nette Leute (auch gleichgesinnte Erasmus-Studenten ☺) treffen kann. Falls ihr euch unsicher seid, wie ihr das Hostel finden sollt oder einfach zu viel Gepäck habt, findet ihr jede Menge Taxis vor dem Bahnhof. Ihr solltet aber vorher dringend abklären, wie teuer die Fahrt ungefähr wird. Außerdem solltet ihr aufpassen, dass ihr auch wirklich ein Taxi erwischt. Lehnt also alle Offerten von Taxis etc. strikt und sofort ab, da man hier, wenn man nicht aufpasst, leicht übers Ohr gehauen werden kann. Stellt euch einfach in die Schlangen vor den Taxiständen.

3. Wohnungssuche

Am besten kauft ihr euch erst einmal eine italienische SIM-Karte fürs Handy (z.B. WIND). Manchmal braucht man dafür ein spezielles Formular (*Codice fiscale*), worauf ich später noch genauer eingehen werde. Wenn ihr dann bei den Wohnungen anruft,

überlegt ihr euch am besten klar definierte Fragen auf die es einfache Antworten gibt, da die Italiener immer sehr schnell und viel reden, auch wenn man ihnen vorher sagt, dass man kaum italienisch spricht ☺.

Auch wenn ihr vielleicht Bedenken habt, eure Wohnung erst vor Ort zu suchen, kann ich trotzdem empfehlen, dies zu tun. Auch wenn die Wohnungssuche stressig sein kann, bekommt man schon einmal einen guten Eindruck von der Stadt und den Entfernungen. Außerdem lernt man dabei oft schon nette Leute kennen (man trifft auch oft andere Erasmus-Studenten, die genauso verwirrt durch die Straßen irren ☺).

Am besten sucht ihr auf dem gesamten Uni-Gelände (*Città Universitaria*), besonders an den Haupteingängen bei den Telefonzellen, nach den zahlreichen Aushängen. Insgesamt hängen Wohnungsangebote in der gesamten Stadt aus. Ihr könnt also auch in den verschiedenen Stadtteilen an jeder Ecke Aushänge finden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Wohnungsangebote in dem Anzeigenteil der Zeitung *Porta Portese* zu studieren (erscheint dienstags und freitags und gibt es an jedem Kiosk). Lasst euch nicht von dem Umfang des Anzeigenteils abschrecken und sucht gezielt nach bestimmten Stadtteilen. Ein „*posto letto*“ ist übrigens ein „Schlafplatz“ (also ein Bett), „*camera doppia*“ ist ein Doppelzimmer und „*camera singola*“ ist ein Einzelzimmer.

Ansonsten gibt es im Internet noch einige Seiten (www.affitto.it; www.casaerasmus.tk), auf der ihr Wohnungsangebote finden könnt.

Auch beim „*Erasmus Student Network*“ (dazu später mehr) mit Sitz in der Fakultät der „*Economia*“ neben der Mensa *Economia*, könnt ihr mal nach Wohnungen fragen. Gute Wohngegenden sind *San Lorenzo* (Studentenviertel), *San Giovanni*, *Piazza Bologna* und alles in Uni-Nähe.

Als Frau hat man es im Allgemeinen leichter, in Rom eine Wohnung zu finden, da die meisten Wohnungsangebote für Frauen ausgeschrieben sind.

Ich habe (trotz anfänglicher Zweifel), wie es für viele Studenten in Rom üblich ist, in einem Doppelzimmer gewohnt und bin sehr froh darüber, diese Erfahrung gemacht zu haben. Stellt euch darauf ein, dass Wohnen in Rom sehr teuer ist. Für ein Bett im Doppelzimmer muss man in den beliebten Vierteln durchaus mit etwa 300 Euro oder mehr rechnen.

4. Behördengänge und Uni-Ausweise

(recht chaotisch, wenn man nicht weiß, was zu tun ist...außerdem ändern sich manchmal die Adressen, und man steht plötzlich an völlig falschen Orten ☺)

→ Erasmusausweis: Die psychologische Fakultät befindet sich in der *Via dei Marsi*. Um die Erasmus-ID-Karte zu bekommen, müsst ihr euren Ausweis, Passfotos, das Erasmus-Formular aus Deutschland und die Bescheinigung der Krankenkasse mitbringen. Donatella Tavani (die Erasmus-Beauftragte der psychologischen Fakultät) gibt euch dann auch einen „*Guide for incoming students*“ und Bücher mit allen angebotenen Vorlesungen und Seminaren. Es gibt die „*Psicologia 1*“ (eher klinisch orientiert) und die „*Psicologia 2*“ (mehr ABO) mit ganz unterschiedlichen Angeboten. Das Studium ist übrigens in „Perioden“ (Dauer: ca. 1 Monat pro Periode) aufgebaut. Man belegt dann bestimmte Kurse, die sehr intensiv sind, da es für jeden Kurs ca. 3 Termine pro Woche gibt. Macht euch

darauf gefasst, dass an der Uni in Rom viel Chaos herrscht und die zuständigen Personen oft auch nicht mehr wissen als ihr ☺.

- Codice Fiscale: Der Codice Fiscale ist ein Formular, das man beispielsweise zur Eröffnung eines Bankkontos, möglichst auch bei Arztbesuchen, beim Kauf der italienischen SIM-Karte fürs Handy oder zur Beantragung der Magnetkarte für die Mensa benötigt.

Ausgestellt wird er in der *Via Ippolito Nievo 36* (Tel.: 06-5831900). Am Bahnhof Termini steigt ihr in den Bus 64 ein und steigt, soweit ich mich erinnern kann, an der *Piazza Argentina* aus. Von hier geht es dann ca. 6 Stationen weiter mit der Straßenbahn/Tram 8. Mitbringen müsst ihr euren Ausweis und eine Kopie vom Ausweis und sehr viel Zeit ☺. Am besten geht ihr schon früh morgens hin und zieht schnell eure Nummer. Während ihr darauf wartet, dass ihr endlich an der Reihe seid, müsst ihr eines der ausgelegten Formulare ausfüllen.

- Permesso di soggiorno: Der *permesso di soggiorno* ist die Aufenthaltsgenehmigung. Ich kenne niemanden, der ihn mal irgendwo vorweisen musste, und generell kenne ich auch nur wenige Personen, die ihn überhaupt beantragt haben. Das Büro für Ausländer (*Ufficio Straniero*) befindet sich an der *Via Genova 2*, aber so genau weiß ich das leider auch nicht. Mitzubringen sind eine Kopie des Personalausweises und das Erasmus-Zertifikat (bekommt ihr bei Donatella Tavani).

- A.D.I.S.U.: Hier bekommt ihr eure ID-Karte für die Mensa. Das Büro befindet sich an der *Via Cesare de Lollis 24* auf dem Campus. Mitzubringen sind der Codice Fiscale, das Erasmus-Zertifikat und euer Ausweis. Das Angebot in den verschiedenen Mensen ist unglaublich groß und die Preise sind niedrig. In der Mensa Economia gibt es sogar einen eigenen Pizzabäcker, den man bei seiner Arbeit beobachten kann ☺.

- Erasmus Student Network (ESN): Hierbei handelt es sich um eine Organisation, die Partys, Ausflüge, Kochkurse etc. für Erasmus-Studenten organisiert. Ich würde mich hier auf jeden Fall registrieren lassen (Kosten: ca. 5 Euro), weil man auf diesem Weg viele Leute kennen lernen kann und gerade am Anfang ein paar feste Aktivitäten hat. Das Büro befindet sich in der Fakultät der Economia.

5. Öffentliche Verkehrsmittel in Rom

Die Monatskarte für Studenten kostet, soweit ich mich erinnern kann, 18 Euro.

Gerade am Beginn ist es nicht so ganz einfach, die richtigen Busse etc. zu finden, aber mit der Zeit werdet ihr euch bestimmt besser auskennen als viele Römer ☺, die nämlich oft sehr „faul“ sind und lieber mit dem Auto fahren. U-Bahn fahren ist da etwas übersichtlicher, da es nur zwei U-Bahn-Linien gibt. Insgesamt ist das Fortbewegen in öffentlichen Verkehrsmitteln oft stressig, da die Busse, U-Bahnen und Straßenbahnen meist maßlos überfüllt sind. Aber wenn man sich dann einen Platz erkämpft hat, macht es riesigen Spaß, die aufbrausenden Italiener, die sich noch in die letzte freie Ecke im Bus quetschen, zu beobachten ☺.

6. Banken

Ich würde vor der Reise nach Rom ein Konto bei der „Deutschen Bank“ eröffnen. In der gesamten Stadt gibt es viele Filialen der Deutschen Bank und ihr müsst beim Geld abheben keine Gebühren zahlen.

7. Telefonieren

Wie bereits erwähnt, würde ich unbedingt eine italienische SIM-Karte kaufen. Ich war bei der Telefongesellschaft „WIND“ und war damit sehr zufrieden. Das Handy-Guthaben kann man in jedem Tabakladen und in vielen Bars aufladen.

Falls ihr in eurer Wohnung ein Telefon habt, könnt ihr sehr günstig mit einer Telefonkarte von dort aus telefonieren. Die Telefonkarte („Carta Europa“ oder so ähnlich) erhaltet ihr z.B. in allen Tabak-Läden. Sie kostet 5 Euro und ihr könnt dann 200 Minuten nach Deutschland telefonieren. Ohne diese Karte sind Auslandsgespräche nämlich sehr teuer.

8. Ein kurzer Einblick

Ich war für ein Jahr in Rom (2004/2005). Eigentlich wollte ich nur für ein Semester in Bella Roma studieren, aber wie viele andere Erasmus-Studenten auch, habe ich schon nach kurzer Zeit gemerkt, dass ich unbedingt länger bleiben wollte.

Rom ist eine wahnsinnig interessante, aufregende, vielseitige und chaotische Stadt, die man einfach lieben muss!

Nach meiner Ankunft am Bahnhof Termini saß ich erst einmal auf dem großen Bahnhofsvorplatz mit Stadtplan auf meinem Koffer und habe mich gefragt, was ich hier eigentlich mache. Dieser Gedanke hat aber nicht lange angehalten. Gleich am ersten Abend in Rom habe ich im Hostel viele nette Leute, auch Erasmus-Studenten, getroffen, mit denen ich dann gemeinsam auf Wohnungssuche war und die ersten Tage bzw. meine gesamte Zeit in Rom verbracht habe.

Eine Wohnung in Rom zu finden, ist nicht nur wegen fehlender Sprachkenntnisse ein Abenteuer. Die Stadt ist riesig, man kennt sich nicht aus, und man weiß nicht, wie die Wohnungen in Italien so sind oder zu sein haben. Lasst euch, bevor ihr euch entscheidet, also etwas Zeit und guckt euch verschiedene Wohnungen an. Ich habe ca. 1 Woche gebraucht, bis ich meine Wohnung gefunden habe. Ich habe mit 3 Italienerinnen, später mit 2 Italienerinnen und einer Finnin, zusammengewohnt.

Auch das Studieren ist in Rom ein Abenteuer. Das gesamte Psychologie-Studium ist ganz anders aufgebaut. Es gibt wie gesagt die „Psicologia 1“ und die „Psicologia 2“. Die „italienischen Psychologie-Studenten“ entscheiden sich für einen Bereich und wählen in diesem eine ganz spezielle Richtung aus. Ich habe aber überall querbeet Vorlesungen und Seminare besucht, was auch unproblematisch war, nachdem man erklärt hat, dass das Studium in Deutschland anders organisiert ist. Es gibt ein sehr breites Angebot an Vorlesungen und Seminaren, die ihr pro „Periode“ auswählen könnt.

Die „ La Sapienza“ bietet für alle Erasmus-Studenten Sprachkurse an, die ich auch unbedingt nutzen würde, für die ihr einen Einstufungstest machen müsst. Auch wenn man die Sprache natürlich besser im Gespräch mit anderen lernt, hat mir der Kurs viel gebracht. Mal abgesehen von der Sprache, konnte man so natürlich auch viele andere Erasmus-Studenten treffen, was gerade für die Anfangszeit in Rom sehr hilfreich war.

Mit der Zeit habe ich aber, v.a. durch meine Mitbewohner, immer mehr mit Italienern zu tun gehabt, was sehr schön war, da ich so wirklich das Leben in Rom kennen lernen konnte und so eine wunderschöne Zeit hatte!!!